Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

45 (5.6.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 45. Mittwoch den 5. Juny 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Aufforderung.

Nro. 7595. Die unentgeldliche Annahme von zwei Zinngießern in dem Umfang des NeckarKreises betreffend.

In eilf Aemtern des NeckarKreises befinden sich keine Zinngießer; weßwegen das hochpreißliche Ministerium des Innern unterm 20. d. Nro. 4061. verordnet hat, daß an den von dem Großh. NeckarKreis-Directorium noch näher zu bezeichnenden Orten zwey Zinngießer unentgeldlich unter den Bedingungen angenommen werden sollen, daß sie in den ihnen anzuweisenden Bezirken wenigstens die Jahrmärkte besuchen, und die Reparationen vornehmen, wobey denselben zugleich gestattet werden kann, kupferne Kessel und andere Geschirre auszubessern. Diejenigen, welche zu dieser vortheilhaften Niederlassung geneigt sind, haben sich daher unter Angabe ihres Vermögens, und der übrigen zur bürgerlichen Annahme erfordert werdenden Zeugnisse an das Großherzogl. NeckarKreisdirectorium zu wenden.

Durlach, Rastadt und Offenburg den 28. May 1816.

Die Directoren

des Pfinz- und Enz- Frhr. von Wechmar. Murg- Frhr. von Lassollaye. und KinzigKreises. Holzmann.

vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Die 2te Chirurgenstelle in der Stadt Lahr ist durch den Tod des Chirurgen Fischer erlediget worden. Obgleich diese Stelle mit keinem fixen Gehalt verbunden ist, so würde doch ein geschickter und thätiger Wundarzt, der sich hier etabliren wollte, sein reichliches Auskommen dabey finden, da für die ausgebreitete Praxis der hiesigen bedeutenden Stadt und umliegender Gegend nur ein einziger Wundarzt hier in der Stadt ist. Nach höherer Weisung werden licenzirte Wundärzte 1ter Klasse hiemit öffentlich aufgefordert, sich um Uebernahme dieser Stelle dahier zu melden. Lahr den 31. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den Bürger und Bauer Franz Adam Schwerdel, auf Freitag den 1. Juli d. J. bey Großh. Amtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach an den AmalienBadwirth Reich, auf Donnerstag den 13. Juny, Nachmittags um 2 Uhr, bey Großherzoglicher Amtskanzley allhier.

(3) zu Grötzingen an den in Gant erkannten Christoph Mößinger, auf Montag den 10. Juny Nachmittags 2 Uhr, bey Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Mahlberg an den Bürger Anton Kalt, auf Freitag den 21. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Commissariat zu Mahlberg in der Krone. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Schuttern an den in Gant erkannten Bürger und Bäckermeister Konrad Ernst, auf Mittwoch den 3. July d. J. in dem Prinzwirthshause zu Schuttern. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(3) zu Mönchzell an den in Gant erkannten Bestandmüller Adam Schuhmann, auf Mittwoch den 26. Juny d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Mönchzell. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Gallenbach an den Ferdinand Liebich, auf Dienstag den 25. Juny in dem Wirthshaus zu Gallenbach, bey dem Commissär.

(3) zu Liedelshof an den Anselm Droll, auf Montag den 24. Juny, zu Weitenung im Wirthshaus allda.

(1) zu Neuweyer an die Valentin Graffischen Eheleute auf Donnerstag den 27. Juni d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

— — —

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die Ehefrau des in Gant erkannten Bürgers Heinrich Heim von Rintheim hat auf den Ersatz ihres Beibringens zum Vortheil der Creditoren Verzicht geleistet; diesem gemäs wurde die erkannte Gant aufgehoben. Da aber der Verweisung wegen, die Richtigstellung der Schulden dennoch erforderlich ist, so werden die Creditoren des Heinrich Heim aufgefordert, ihre Forderungen Dienstags den 25. Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr, in dem Waldhorn Wirthshause zu Rintheim vor dem Theilungs Commissariat unter Vorlegung der Beweis Urkunden richtig zu stellen. Da ansonsten die Nichterscheinende es sich selbsten beyzumessen haben, wenn etwa nachher eine unrichtige Verweisung erfolgen würde.

Karlsruhe, den 1. Juny 1816.

Großherzogliches Landamt.

(3) Wießloch. [Schuldenliquidation.] Auf das Vermögen der Müller Landolin Ziebertischen Eheleute zu Rauenberg ist Konkurs erkannt. Solches wird denen bis daher unbekannt gebliebenen Gläubigern anmit bekannt gemacht, um in Zeit 6 Wochen ihre Forderungen dahier anzubringen, auch das ansprechende Vorrecht gehörig nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der gegenwärtig in 5526 fl. bestehenden Activmasse.

Wießloch den 7 May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Schluchtern die Johannes Becks Wittwe, deren Pfleger Adam Marquedant allda ist.

— — —

(3) Bischoffsheim. [Bekanntmachung.] Für den im ersten Grad mundtodt erklärten Georg Schreibeisen in Neufreistett, ist ein anderer Aufsichtspfleger, in der Person des David Bauer daselbst ernannt worden.

Bischoffsheim den 10. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirks Amt Eberbach.

(1) von Unterdielbach der seit 20 Jahren von Haus abwesende Johann Adam Schulz, dessen Vermögen in 411 fl. 16 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(1) von Oberschaffhausen die Anna Maria Malery, welche vor 34 Jahren nach Ungarn auswanderte, und seither nichts von sich hören ließ; deren Vermögen in 1050 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) von Schutterzell der seit 23 Jahren als Schneidergesell abwesende Bürgerssohn Jakob Wohlschlägel, über dessen Leben oder Tod seither nichts bekannt geworden ist; dessen Vermögen in 356 fl. 5½ kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) von St. Leon der Johann Georg Steeger, Schmidtgesell, welcher im Jahr 1764 in die Fremde und angeblich nach Amerika gegangen, seitdem aber keine Nachricht von ihm eingegangen ist, dessen Vermögen in ungefähr 270 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) von Jöhlingen der Bürger Georg Kärcher, welcher vor ungefähr 40 Jahren seine Ehefrau Maria Eva geb. Günther verlassen, ohne daß bisher von seinem Aufenthalt, Leben oder Tod etwas in Erfahrung gebracht werden konnte. Aus dem

Bezirksamt Staufen.

(3) von Grunern der Joseph Donderer, welcher schon vor 38 Jahren unter das kais. östreich. Militär ging, und seit 20 Jahren nichts mehr von sich hören ließ.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) von Grunern der Franz Johann Kuble, welcher im Jahre 1800 als Bäckergesell auf die Wanderschaft gieng. Aus dem

Bezirksamt Thiengen.

(3) von Schwerzen der Kaspar Manz, welcher vor ungefähr 6 bis 27 Jahren in königlich spanische Kriegsdienste getreten, und seit der Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 232 fl. 17 kr. besteht.

(3) von Thiengen der Baptist Dörflinger, welcher als Soldat unter dem schwäbischen KreisRegiment von Wolfegg gedienet, und seit der Schlacht bey Stockach im Jahr 1800, in welcher er geblieben seyn soll, worüber aber kein Todesschein vorhanden, nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 291 fl. 5¾ kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldürn.

(3) von Schweinberg der Johann Valentin Häfner welcher sich im Jahr 1783 von Haus entfernte, und in fremde Kriegsdienste getreten seyn soll, bis jetzt aber nichts mehr von sich hören ließ.

(2) Philippsburg. [Erbvorladung.] Die Erben des vormaligen Einhornwirths Bernhard Bayer zu Philippsburg, welche längst ausgewandert sind, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten vom heutigen an, sich wegen ihren nach den Acten der unterzogenen Behörde gemachten Ansprüche auf einen RestKaufschilling aus dem sogenannten Baierschen Guth, so wie wegen der bey der Auswanderung verweigerten Abzugsschuldigkeit, entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu melden und rechtlichen Bescheid zu suchen, indem sonst nach fruchtlos umlaufener Frist, solche mit ihren Ansprüchen sowohl als mit ihren Einwendungen gegen die Abzugs-Schuldigkeit nicht mehr gehört werden sollen.

Philippsburg den 21. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Wießloch. [Bekanntmachung] Die kurzhin verlebte Ehefrau des Bürgers Burkardt Arnold zu Eschelbach, Friederike Dorothee geb. Blaß, hat in ihrem unterm 14. August 1814 erklärten letzten Willen, genannten ihren Ehemann, und die sämmtlichen Kinder des evang. luth. Pfarrers Ehrenfried Salzer zu Flehingen als Erben eingesetzt. Solches wird jedem, dem daran gelegen seyn kann, hiemit bekannt gemacht, um seinen allenfallsigen Anspruch an diese Erbschaft in Zeit 6 Wochen dahier vorzubringen, und zwar unter dem Rechts-Nachtheile, daß nach Umlauf dieser Frist die genannten Erben, nach Inhalt des Testoments, in den Besitz der Erbschaft eingewiesen werden.

Wießloch den 8. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Da der seit 19 Jahren abwesende Küferknecht Xaver Schaible von Offenburg, auf die Edictalladung vom 6. May 1815 zu Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg den 9. May 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Staufen. [Verschollenheitserklärung.] Da Johann Nägele von Staufen auf die unterm 20. Febr. v. J. ergangene öffentliche Ladung weder erschienen ist, noch sich gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Intestaterben dahier in fürsorglichen Besitz eingeantwortet. Staufen den 3. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Mannheim. [Vorladung.] Der von hier gebürtige, von dem Großh. Bad. LinienInfanterieRegiment Großherzog entwichene Leonhard König wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 24. May 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Oberkirch. [Vorladung.] Der Landwehrmann Eiriak Pfeifer von Oberkirch vom 5ten Landwehrbataillon, hat sich ohne amtliche Bewilligung eit längerer Zeit aus diesseitigem Amtsbezirke entfernt, und wird daher innerhalb 4 Wochen, unter Bedrohung der gesetzlichen Nachtheile anher vorgeladen.

Oberkirch den 23. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stein. [Vorladung.] Nachstehende LandwehrRefrakteurs des hiesigen Amtsbezirks, und zwar:

Von Bilfingen:

Joseph Anton Jester.

Von Jöhlingen:

Sebastian Bohmüller. Johann Joseph Backof, Franz Anton Hammer. Johann Joseph Silvery, Christian Müller. Johann Jakob Fischer. Johannes Oberle.

Von Königsbach:

Jonas Tiefenbronner. Johannes Würz. Elias Trautz. Johannes Seefried. Johann Gottfried Dietrich. Georg Adam Jung, Schneider. Christoph Reich. Johann Friedrich Kastner. Daniel Seefried. Georg Adam Bertsch.

Von Wilferdingen:
Johann Georg Dennig. Georg Friedrich Zachmann. Adam Philipp Zachmann.
Von Wöschbach:
Franz Mathes Ziegler
werden andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen vor hiesigem Amt zu erscheinen, und sich wegen ihres unerlaubten Ausbleibens zu verantworten, widrigenfalls nach den LandesGesetzen gegen sie wird vorgefahren werden.

Stein, den 31. May 1816.

Großherzogliches Amt.

— — —

(2) Baden. [Vorladung.] Ignatz Huber von Gamsburst, wird zufolge Beschlusses des hochpreißlichen Hofgerichts des Mittelrheins zu Rastadt vom 19. April d. J. Nro. 585. hiemit edictaliter vorgeladen, sich binnen 6 Wochen a dato vor dem disseitigen Criminalamte zu stellen, widrigenfalls nach fruchtlos verstrichenem Termin sein Name an den Galgen geschlagen, und sein Vermögen confiscirt wird, auch auf den Fall, daß er wieder beygefangen werden würde, das weitere Rechtliche gegen ihn vorbehalten bleibt. Baden 25. May 1816.

Großherzogl. Criminalamt.

(1) Waldshut. [Vorladung.] Der, der Theilnahme an Unruhestiftung beinzichtigte und aus dem Arrest entwichene Egid Baumgartner von Hechwiel wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor unterfertigter Behörde zu stellen, widrigenfalls gegen ihn Verlust des Vermögens und Gemeinds-Bürgerrechts ausgesprochen werden wird, unter Vorbehalt der weitern Strafe, auf den Betretungsfall.

Waldshut den 27. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Strafurthel.] Da der böslich ausgetretene hiesige Schutzbürger Thomas Velde auf die unter dem 5. Febr. d. J. ergangene öffentliche Vorladung sich nicht gestellt hat, so ist durch Verfügung des hochlöblichen Pfinz- und EnzKreis-Directoriums vom 27. v. M. Nro. 7570. derselbe seines besitzenden und zu hoffenden Vermögens für verlustig erklärt, und auf Betreten weitere Ahndung gegen denselben vorbehalten worden. Welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 1. Juny 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(1) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Katharine geb. Ernst Ehefrau des Bürgers Ferdinand Marter von Gochsheim, ist um Neujahr d. J. böslich von ihrer Familie entwichen. Auf Ansuchen ihres Ehemanns wird sie aufgefordert, sich wieder nach Hause zu begeben; auch werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf sie zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher zurückliefern zu lassen.

Bretten den 30. May 1816.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Dieselbe ist 32 Jahre alt, 5 Schuh groß, von besetzter Statur, mit vollkommenem Gesichte, röthlichen Haaren, braunen Augen, kleiner Nase, mittelmäßigen Mund und rundem Kinn. Sie trug bey ihrer Entweichung die Bauernkleidung der hiesigen Gegend.

— — —

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Lorenz Stackel von Jaitendorf, im Niederöstreichischen welcher wegen Diebstahl unterm 31. Jan. d. J. von dem Großh. Stadt- und 1. Landamt Rastadt zu einer 4monatlichen Zuchthausstrafe hieher geliefert, wurde nach erstandener seiner Strafzeit unterm heutigen entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 40 Jahr alt, von besetzter Statur, 5′ 3″ groß, hat blonde abgeschnittene Haare und Augenbraunen, ein länglichtes Gesicht von frischer Farbe, bedeckte Stirn, graue Augen, mittelmäßige Nase und Mund, etwas schmale Wangen, rundes Kinn, und einen hellbraunen Bart. Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem blau tüchenen Wammes mit gelben kleinen Knöpfen, einer gelblich gestreiften baumwollenzeugenen Weste mit weißen Knöpfen. blauen Reithosen mit Leder besetzt, und roth tüchenen Streifen, 1 Paar Schuhe, schwarze Kamaschen, 1 schwarzes Halstuch, 1 Paar leinene Strümpfe, und einer grün saffianenen Kappe.

Bruchsal den 31, May 1816.

Großherz. Bad. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

— — —

(3) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bey dem königl. Ehegericht Anna Katharina Messerschmid von Ilzhofen, Oberamts Hall, geb. Bratzlin von da, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen ihren entwichenen Ehemann, Kaspar Messerschmid von Ilzhofen und von Gelbingen, desselben Oberamts, gebürtig, ex capite desertionis malitiosæ gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt, und zur Verhandlung dieser EhescheidungsSache Mittwoch der 23. August d. J. bestimmt worden; so werden hiemit nicht nur gedachter Kaspar Messerschmid, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Termin, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt wor-

den, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Tübingen den 8. May 1816.

Königlich Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [MilitärBrodlieferung.] Die MilitärBrodlieferung für die hiesig Großh. Garnison auf die Monate July und August d. J. wird Freitags den 14. Juny Nachmittags um 2 Uhr in öffentlicher Steigerung auf der DomanialVerwaltungs-Kanzley dahier um Geld begeben werden; wozu man die LieferungsLiebhaber hiermit einladet.

Bruchsal den 31. May 1816.

Großherzogl. Domanialverwaltung.

(2) Durlach. [BadhausVersteigerung.] Dienstags den 11. Juny Vormittags 8 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus das AmalienBadwirthshaus dahier, entweder zu Eigenthum oder auf mehrere Jahre in Bestand, unter Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert werden. Dasselbe bestehet in einem zweystöckigten Wohnhaus mit 6 geräumigen Zimmern und einem Saal, einem Badhaus mit 12 gut eingerichteten Bädern, einem Hintergebäude und einer besondern Stallung und Scheuer, sammt einem schon angelegten und geräumigen Garten; zugleich hat dieses Gebäude eine sehr angenehme Lage linker Hand der frequenten Straße von Durlach nach Karlsruhe, und gewährt besonders gegen das Gebürg eine äußerst schöne Ansicht. Unbekannte Steigerer haben sich mit Zeugnissen über ihr Vermögen gehörig auszuweisen.

Durlach den 27. May 1816.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Emmendingen. [Badwirthshausversteigerung.] Da das den Friedrich Fäustlinschen Eheleuten in Bahlingen angehörige Badwirthshaus sammt dazu gehörigen Nebengebäuden, bey der auf den 4. Merz d. J. festgesetzt gewesenen Versteigerung nicht angebracht werden konnte, so wird mit dieser Versteigerung Montags den 15. July in Bahlingen ein abermaliger Versuch gemacht werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind, mit dem Bemerken, daß Auswärtige sich über ihre Vermögensumstände gehörig auszuweisen haben. Emmendingen den 1. Juny 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Menzingen. [Früchtenversteigerung.] Bis Montag den 10. Juny l. J. werden von dem grundherrlichen Speicher dahier, unter Ratifications-Vorbehalt gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft: 80 Malter Korn, 200 Malter Dinkel, und 100 Malter Haber. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Rentbeamten, im obern Schloß, einfinden. Menzingen den 26. May 1816.

Grundherrlich von Menzingische Rentbeamtung.

(2) Rastadt. [Hausversteigerung.] Montag den 24. Juny d. J. wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmanns Tavola dahier, eine von Stein gebaute zweystöckigte Behausung bey dem Schloßplatze, bestehend aus folgenden Piecen:

1. Im untern Stock:
   a) ein Ladenzimmer mit 3 Kreutzstöcken, und einem Comptoir mit einem dergleichen,
   b) ein Wohnzimmer von 2 Kreutzstöcken mit einem Schlafkabinet,
   c) eine große Küche, mit einer besondern Speiß- und 2 Nebenkammern.
2. Im obern Stock:
   a) Ein großer Saal mit 2 Nebenzimmer, 5 Kreutzstöcke enthaltend, nebst einem Kabinet und Küche.
   b) Ein Wohnzimmer mit einer Vorstube, mit steinernen Platten belegt.
   c) Drey weitere dergleichen, ohne Vorstube, mit besonderm Gang.
3. Ein großer Speicher, zu mehreren Abtheilungen eingerichtet.
4. Eine große Holzremise, die sowohl zu Wohnungen als Stallungen angebaut werden kann.
5. Ein besonders gebautes Wasch- und Backhaus mit einer Kammer.
6. Ein Gärtchen von 8 bis 10 Ruthen beim Haus liegend.

öffentlich versteigert.

Unter dem Haus ist ein großer gewölbter Keller, mit 2 kleinen Nebenkellern; sämmtliche Zimmer sind heitzbar.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Steigerungstag eröffnet, können auch früher schon bey dem aufgestellten Curator Hrn. Handelsmann Valentin Rheinbold dahier vernommen werden. Die Verhandlung geschiehet an gemeldtem Tag, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur goldenen Sonne dahier.

Rastadt den 28. May 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Jahrmarktsverlegung.] Der nach bisheriger Ordnung auf Dienstag den 11. Juny d. J. einfallende hiesige Pfingstmarkt mußte, weil die Karlsruher Messe für dieses Jahr auf Montag den 10. Juny verlegt worden ist, für dieses Jahr

ebenfalls und zwar auf Mittwoch den 26. Juny verlegt werden. Welches hiermit bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 1. Juny 1816.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(3) Rastadt. [Bleich-Anzeige.] Für die sehr beliebte Heilbronner Bleiche besorge ich die Einsammlung der Leinwand und bitte, mir dieselbe recht bald zu übergeben. Franz Ignatz Habich.

(3) Gernsbach. [Bleich-Anzeige.] Für die bekannte sehr gute Heilbronner Bleiche besorge ich die Einsammlung der Leinwand, und wollte nicht ermangeln, ein geehrtes Publikum davon zu benachrichtigen.

Umbgelter, senior.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 26. May bis 2. Juny in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Klüber, Staatsrath aus Heidelberg. Hr. Weinbrenner, Oberbaudirector aus Karlsruhe.

Im Baldreit. Frau Schrott aus Ettlingen. Mad. Fischer nebst Igfr. Tochter, aus Scheidt. Hr. Bopp aus Rothenburg an der Tauber.

Im Drachen. Hr. v. Schaller, königl. wirtemb. Hauptmann, nebst Fräul. Tochter, aus Stuttgardt. Hr. Reyher aus Blauen. Hr. Weinland aus Rudolstadt. Hr. Bechmann aus Rothenfels. Hrn. Gebrüder Dessauer aus Schwandorf.

Im Hirsch. Hr. Mahler, Porträt-Schneider aus München. Hr. Röhrig, Kaufmann aus Barmen. Hr. Vogel aus Rastadt. Hr. Jenny, Kapitän aus der Schweiz. Hr. Meyrat, Negoziant, nebst Hrn. Bruder aus Bern. Hr. Dreyfuß, Negoziant aus Straßburg. Dlle. Hinkel, Galanteriearbeiterin aus Frankfurt. Hr. Kamm, Kaufmann aus Mannheim Hr. Nagel, Gastgeber, nebst Igfr. Tochter, aus Graben. Hr. Habich aus Sasbach. Hr. Möglich, Gastgeber aus Kappel. Hr. Bockstadt, Kaufmann, nebst Hrn. Sohn und Igfr. Tochter, aus Neukirch. Hr. Eberhardt nebst Gattin, aus Lauterburg. Dlle. Tribenet aus Hüningen. Hr. Negoziant Spach und Hr. Nitschel aus Straßburg. Hr. Göhring, Negoziant aus Barmen. Hr. Schubart, Negoziant, nebst Gattin und Kammer-Jungfer, und Hr. Marin, Arzt, nebst Gattin, aus Straßburg. Hr. Tonoli, Handelsmann aus Italien. Mad. Oppermann, Dlle. Türkheim, Hr. Budat, Dlle Robert und Hr. Baron v. Wangen nebst Fräulein Tochter aus Straßburg. Dlle. Jakob aus Lautenbach.

Im Salmen. Hr. Salath, Partikulier aus Neudorf. Mad. Hartrich aus Weyersheim. Hr. von Winckler, königl. bay. Obrist. Hr. Laur aus Landau. Frau v. Zastrow nebst Bedienung aus Hannover. Se. Erz. der Hr. Staats- und dirigirende Minister des Innern, Frhr. v. Berckheim, nebst Frau Gemahlin, Herrn Sohn und Bedienung aus Karlsruhe. Se. Erz. der Hr. Großhofmeister, Gen. der Kavallerie, Frhr. v. Geusau, nebst Bedienung, aus Karlsruhe. Hr. Graf v. Stackelberg nebst Bedienung aus Rußland. Hr. Schneider, Student aus Straßburg.

In der Sonne. Hr. Glaiber aus Candern. Mad. Lauer nebst Dlle. Tochter aus Kamberg. Hr. Obristlieut. Toweschent aus England. Hr. Fischer, Amtsschultheiß aus Oberkirch. Se. Erz. der Hr. Staatsminister Frhr. v. Hacke, nebst Frau Gemahlin und Bedienung aus Karlsruhe. Hr. Magnus aus der Schweiz. Hr. Bossier aus Berg. Hr. Krauße, Kaufmann aus Braunschweig. Hr. Amtmann Reinhard nebst Gattin aus Fürfeld. Hr. Kaufmann Gütler nebst Frau Nichte, aus Sachsenhausen.

In der Stadt Baden. Hr. Plesaint, Musikus aus Italien. Hr. Isak, Künstler, nebst Frau und Kind aus Deuz. Hr. Kreuzberg, Musikus, nebst Frau, aus Sachsen.

In Privathäusern. Hr. Lamatiniere, Kapitän aus Neudenau. Katharine Fetter, Modehändlerin aus Schmalkalden. Dlle. Mühlfelder aus Stromberg. Dlle. Zandt aus Karlsruhe. Hr. Durand aus Paris. Hr. Gerhardt, Ober-Ingenieur aus Karlsruhe. Hr. Jörger, Doktor aus Courtlurg.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 1. Juny 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.		Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Weck wi	Pf.	Lth.	Pf.	L.	Das Pfund	kr.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	13	30	1 kr. hält	—	42	—	—	Ochsenfleisch	11	11
Alter Kernen	13	—	13	—	—	—						Gemeines =	—	—
Waizen = =	12	—	12	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	9	—	9	Rindfleisch =	9	10
Neues Korn	—	—	—	—	—	—						Kuhfleisch =	—	—
Altes Korn	8	15	8	15	8	—						Kalbfleisch =	9	8
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	Weisbrod zu					Räuplingsfl.	—	—
Gersten = =	7	—	7	—	8	—	6 kr. hält	—	28	—	29	Hammelfl.	9	—
Haber = = =	4	45	4	45	5	—						Schweinefl.	10	10
Welschkorn =	8	—	8	—	9	36	Schwarzbrod					Ochsenzunge	11	11
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	1	12	zu 5 kr. hält	1	12	—	—	Ochsenmaul	20	—
Linsen = = =	—	—	—	—	1	8						1 Ochsenfuß	9	9
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—	dito zu 10 kr.	2	25	3	—	1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 26 kr. — Butter 22 kr. Lichter, gegossene 26 kr. — Saife 20 kr. — Unschlitt das Pf. 16 kr. 9 Eyer 8 kr.